

Der Rat möge beschließen:

Um den Willen der Einwohner der Gemeinde Hatten hinsichtlich des Neubaus unserer Grundschulen zu ermitteln, wird der Bürgermeister gebeten, zeitnah eine **Einwohnerbefragung** (gem. § 35 NKomVG) zu veranlassen. Ziel dieser Befragung ist es, Informationen zu gewinnen, wie sich die Einwohner die zukünftige Schullandschaft vorstellen. Werden weiterhin drei Schulen gewünscht? Oder sollen unter Beachtung des prognostizierten Abschmelzens der Geburtenzahlen und immenser Kosten lediglich zwei neue Schulgebäude - in der Nähe der jetzigen - in Kirchhatten und Sandkrug entstehen?

Begründung:

Für die überparteiliche Wählerliste TEAM HATTEN ist der Bereich der frühkindlichen Bildung von überragender Bedeutung. Wir sehen hier einen klaren Schwerpunkt kommunaler Pflichtaufgaben. Dies gilt umso mehr, da die Gemeinde Hatten – im Unterschied zu Nachbargemeinden – sogar im Jahr 2024 noch immer nicht den Rechtsanspruch der Kinder auf einen Kita-Platz erfüllt. Wir bewerten zudem die derzeitige reine „Erstklässler-Außenstelle“ als pädagogisch fragwürdig. Wir gehen an dieser Stelle nicht weiter darauf ein, dass unsere Gemeinde auch den Rechtsanspruch auf die Ganztagschule ab 2026 nicht erfüllen wird. **Der Entscheidungs- und Handlungsdruck könnte kaum größer sein. Dabei dürfen wir unseren finanziellen Handlungsrahmen nicht überschätzen.**

Kostenschätzungen aus 2019 lassen eine Summe von nicht weniger als 40 Millionen Euro erwarten, sollte die Machbarkeitsstudie mit drei Schulgebäuden umgesetzt werden. Zusätzlich zu den weiteren Projekten in zweistelliger Millionenhöhe, die die Gemeinde Hatten vor der Brust hat (z.B. Neubauten Feuerwehr und Kita Kirchhatten, Kita Hebbelstraße, Busknotenpunkt, Sanierung Freibad, Dorfentwicklungsprogramm „Hatten ist mehr“, Bürgerhaus, „Camperdiele“...).

Der Fraktion TEAM HATTEN ist keine Ratsperiode bekannt, in der die Ratsmitglieder eine Verschuldung der Bürger der Gemeinde Hatten in so hoher Summe beschlossen hätten. Diese erhebliche Verschuldung könnte zu ungewünschten Folgen für alle Bürger der Gemeinde führen (z.B. Erhöhung Grundsteuer, Gewerbesteuer,...). In Demut vor dem Mandat, das uns die Bürger verliehen haben, dem Wissen um die Bedeutung für die Bildung unserer Kinder und die weitreichende Auswirkung auf mögliche Einschränkungen unserer Haushalts- und Gestaltungskraft, halten wir eine **Einwohnerbefragung** für unverzichtbar. Nur so können wir eine tragbare Entscheidung treffen, die den Handlungsspielraum der Gemeinde über viele Jahre bestimmen und von der Mehrheit der Menschen unserer Gemeinde mitgetragen wird. Zudem beziehen wir so Jugendliche, die mindestens 14 Jahre alt sind, in einen Ratsbeschluss mit ein.

Im Rahmen dieser Einwohnerbefragung sind auch Vorstellungen zur Nachnutzung der jetzigen Schulen zu erfassen.

Die Fraktion TEAM HATTEN bittet wegen der querschnittlichen und zukunftssträchtigen Bedeutung dieses Antrages um die Verweisung in jeden Fachausschuss.